# October.

„Wie herrlich warm die Sonne heute wieder scheint," denkt das fleißige Spinnlein in aller Morgenfrühe und zieht dabei emsig seine feinen Silberfäden am Rebenspalier hin und her, „wahrhaftig, die Trauben sind schon reif! Nehmt euch in acht, ihr Mücklein; wer gar zu viel von dem süßen Safte nascht, fällt geradeswegs in mein kunstvoll gestricktes Netz herein." Und richtig taumeln die arglosen Dinger von den leckeren Beeren in die feinen Maschen und zappeln und zappeln, aber heraus kommen sie nicht wieder. Ja, wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen!

Auf der Wiese sind die Störche versammelt und rüsten sich zur Reise, denn es gelüstet sie schon wieder nach dem fernen Süden. „Die Kleinen dürfen auch mit," sagt der Anführer; damit meint er aber die jungen Störche, nicht etwa die Kinder, die vom Gartenhag hinüberblicken zu der ernsthaften Versammlung, „einmal müssen sie doch in die Welt hinaus, das gehört sich, auch haben sie schon ganz nett fliegen gelernt und werden uns gewiß Ehre machen." — Die Schwalben sind schon im September fortgezogen, denn die haben's immer besonders eilig; und was sonst noch von Wandervögeln im Lande ist, das macht's den Störchen nach, und nimmt geschwind Abschied von der lieben Heimat, um ja die günstige Reisegelegenheit nicht zu verpassen.

Wenn die Vögel an's Wandern denken, dann ist's vorbei mit der Blumenpracht in Wald und Feld; nur Georginen und bunte Astern blühen noch im Garten, und an den Feldwegen dicke rote Distelköpfe und wilde Reseden. Dafür aber schimmert's purpurrot, goldiggelb und glänzendbraun an